

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlich**Tourismus in St. Gallen: Viel Event! Wie viel Substanz? Welche Rolle für die Stadt?**

Eingereicht von:

Peter Dörflinger

Titel: St. Gallen als Tourismusstadt rückte in den letzten Monaten ins Zentrum der medialen Diskussion. Dass St. Gallen nie eine Tourismusstadt par excellence werden kann, dürfte ebenso unbestritten sein wie die Tatsache, dass St. Gallen verschiedene touristische Potenziale hat - wobei die Ansichten darüber, welches die zukunftssträchtigen Potenziale sind, teilweise weit auseinander liegen.

Text: Die als touristische Ziele und Attraktionen bekannten Institutionen und Veranstaltungen „gehören“ Privaten, dem Kanton, dem katholischen Konfessionsteil oder der Stadt. Entsprechend wird der Handlungsbedarf in der Diskussion meist bei den jeweils anderen geortet. Das Image St. Gallens als Tourismusdestination muss aber in erster Linie und vor allem die Stadt interessieren.

«St. Gallen-Bodensee Tourismus» und verschiedene Private haben in den letzten Jahren einige neue Initiativen gestartet und verschiedene einmalige oder wiederkehrende Events/Veranstaltungen kreiert, importiert oder nachgeahmt (Adventstanne/Weihnachtssingen, Elefanten und Bären im öffentlichen Raum, Klassikfestspiel auf Klosterplatz, Christmarkt, Langlauf City-Sprint, Ostereiersuche etc.). Private Initiativen sind grundsätzlich zu begrüßen, oft fehlt es dabei aber an Authentizität, Eigenständigkeit und Vernetzung. Zusammengefasst kann von viel Aktivität im Bereich Events/Veranstaltungen gesprochen werden, die Frage der Authentizität, der Substanz und der Nachhaltigkeit bleibt bei so viel Aktivität aber unbeantwortet.

«St. Gallen-Bodensee Tourismus» wird seit Jahren von der Stadt mit rund Fr. 400'000.- p.a. subventioniert, was früher mehr als die Hälfte des Budgets ausmachte. Mit dem Casino St. Gallen und anderen Verbindungen hat sich «St. Gallen-Bodensee Tourismus» neue Finanzierungsquellen erschlossen, so dass der städtische Beitrag „nur“ noch 20 % des jährlichen Budgets von «St. Gallen-Bodensee Tourismus» ausmacht.

Die Stadt hält sich im Übrigen - nebst der erwähnten Mitfinanzierung von «St. Gallen-Bodensee Tourismus» - im Bereich der Tourismusförderung vornehm zurück, wenn man einmal davon absieht, dass kulturelle Anziehungspunkte (KTSG, Museen etc.) mit markanten Beiträgen mitfinanziert werden und eine konzeptuell abgesicherte minimale Grundversorgung mit öffentlichen WCs sichergestellt wird. Ein weitergehender Gestaltungswille seitens der Stadt ist nicht wahrnehmbar.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Worin sieht der Stadtrat Potenziale, die St. Gallen zu einem selbstbewussten und authentischen Auftritt als Destination für Besucherinnen und Besucher verhelfen können?
2. Welche Rolle sieht der Stadtrat für sich selbst, wenn es darum geht, touristisches Potenzial in der Stadt St. Gallen besser zu nutzen?
3. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass das grösste touristische Potenzial St. Gallens, das «UNESCO-Weltkulturerbe Klosterbezirk», ungenügend genutzt wird?
4. Welchen Einfluss kann und will der Stadtrat zum Beispiel darauf nehmen, dass der Klosterbezirk und die Museen (z.B. Textil-, Natur-, Historisches und Kunstmuseum) für Besucherinnen und Besucher attraktive Orte des Verweilens werden?
5. Mit welchem Leistungsauftrag zu Gunsten der Stadt ist die jährliche Subvention von rund Fr. 400'000.- an «St. Gallen-Bodensee Tourismus» verbunden? Ist der Leistungsauftrag nach Auffassung des Stadtrats noch aktuell bzw. in welche Richtung besteht allenfalls Überarbeitungsbedarf?

Datum: 15. März 2005

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Adam	Hostettler Christian	
Baumgartner Christoph		Huber-Kobler Maria	Huber-Kobler
Bazzi Gian		Huber Sylvia	S. Huber
Bischoff-Bruggmann Ruth	R. Bischoff	Ilg Karin	Karin Ilg
Boesch Martin	Boesch	Kappler Gallus	Gallus Kappler
Bollhalder Markus	M. Bollhalder	Keller Guido	Guido Keller
Bölsterli-Wickart Christine	Ch. Bösterli-Wickart	Keller Michael	M. Keller
Braun Stephan		Kolongo Marcel Mungamba	M. Kolongo
Breitenmoser Roland		Königer Doris	D. König
Breu Monika	M. Breu	Kraner-Bürge Ida	Ida Kraner-Bürge
Brunner Walter	W. Brunner	Kundert Hannes	Hannes Kundert
Bühler Roman Claudio	R. Bühler	Lemmenmeier Max	
Cassani Peter	P. Cassani	Lutz Manuela	Manuela Lutz
Cozzio-Heuberger Trudy	T. Cozzio	Meyer Thomas	Thomas Meyer
Deuel-Zumstein Jennifer	J. Deuel	Möri Walo	Walo Möri
Diggelmann Jürg	J. Diggelmann	Nufer Albert	Albert Nufer
Dörflinger Peter		Reut Felix	Felix Reut
Dornier Roger	R. Dornier	Rietmann Daniel	Daniel Rietmann
Dudli Reto	R. Dudli	Rotach Marcel	Marcel Rotach
Ebnetter Josef	J. Ebnetter	Rüesch Albert	Albert Rüesch
Etter-Steinlin Lisa	L. Etter-Steinlin	Schmid Robert	Robert Schmid
Fässler Franz	F. Fässler	Schmid-Keller Susanne	Susanne Schmid-Keller
Fehr Dietsche Christina	C. Fehr	Schneider-Gallati Philip	Philip Schneider-Gallati
Frank Andreas	A. Frank	Schwager Thomas	Thomas Schwager
Frei Barbara	B. Frei	Segger Heini	Heini Segger
Gehrig Roland	R. Gehrig	Solenthaler Christoph	Christoph Solenthaler
Gerlach Rahel	Rahel Gerlach	Studer-Lenzlinger Beata	Beata Studer-Lenzlinger
Gerster Wolf Heidi	H. Gerster	Tapernoux-Frey Susi	Susi Tapernoux-Frey
Guggenbühl Robert	R. Guggenbühl	Thomann-Seiz Marie-Theres	Marie-Theres Thomann-Seiz
Hälg Büchi Veronica	V. Hälg	Tsering-Bruderer Angela	Angela Tsering-Bruderer
Hasler Etrit	E. Hasler	Wenk Franziska	F. Wenk
Hofstetter Johannes	J. Hofstetter		

